

>> Eine zufriedene Katze, die mit ihrer Umgebung vertraut ist und sich wohlfühlt, hat meist ein stabiles Immunsystem. Gefangenschaft bedeutet für Tiere enormen Stress. Dieser kann das Immunsystem aus dem Gleichgewicht bringen und negativ beeinflussen. Krankheitserreger, die neu dazukommen oder auch solche, die zuvor schon vorhanden waren, haben dann leichtes Spiel.

>> So war es leider auch in diesem Fall: Die Kätzchen bekamen plötzlich unheimlich starken Durchfall. Spulwürmer konnten wir mit blossem Auge diagnostizieren, Giardien und Kryptosporidien wurden nach und nach festgestellt. Es handelt sich dabei um hochansteckende, sehr hartnäckige Darmerreger. Wochenlang kämpften wir um das Leben der jungen Kätzchen und darum, die Erreger nicht im ganzen Katzenhaus zu verteilen. Alva und Rosalie haben es leider nicht geschafft.

>> Nachdem wir futtertechnisch alles versucht hatten und mittlerweile am Verzweifeln waren, hatte ich einen Blitzgedanken: Unser Bürokater, der unter einer chronischen Dickdarmentzündung leidet, kommt seit Jahren gut mit seinem Antiallergiefutter zurecht und siehe da: Es funktionierte tatsächlich auch bei den Kleinen. Ab dem zweiten Tag hatten sie keinen Durchfall mehr.



*Das ganze
Katzenhaus-Team
wünscht euch von Herzen
erholsame Feiertage*

HO - HO - HO UND SCHNURR ...

Nach drei Monaten Putzmarathon und ständiger Sorge um die kranken Tierchen war das wirklich ein Lichtblick und uns ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen.

>> Alle haben sich gut erholt, und abgesehen von Ria und Ilvy durften in der Zwischenzeit alle zu lieben Menschen ziehen. Nach bald einem Jahr im Katzenhaus würden sich auch diese beiden Katzendamen sehr über ihre eigenen Menschen freuen. Vielleicht geht ihr Wunsch ja in Erfüllung?

«Nach drei Monaten Putzmarathon und ständiger Sorge um die kranken Tierchen war das wirklich ein Lichtblick und uns ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen.»

>> Euch wünschen wir auf jeden Fall von Herzen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Danke, dass ihr uns auch dieses Jahr unterstützt habt, damit wir uns um viele Katzen in Not kümmern konnten.

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



4/2025

Hilf uns **RIA & ILVY**
zusammen abzugeben

**STILLE
NACHT,
HEILIGE
NACHT**

- **Geschlecht:** weiblich, kastriert
- **Alter:** geb. +/- September 2024
- **Rasse:** Hauskatzen (Ria Langhaar)
- **Im Katzenhaus seit:** 10.12.2024
- **Gesundheit:** brauchen aktuell Spezialfutter
- **Wesen:** neugierig, verspielt aber sehr zurückhaltend, vor allem gegenüber Fremden. Ilvy sehr scheu aber lieb und geniesst eigentlich die Streicheleinheiten.
- **Wunschzuhause:** Freilauf in katzenfreundlicher Umgebung. Katzenklappe ist bei uns Pflicht!



Details und Bewerbungsformular findest du unter khsh.ch/ria-und-ilvy

NEWS

Online-Shop X-Mas-Geschenkideen

Im Online-Shop findest du exklusive und witzige Geschenkartikel, sowie unseren brandneuen Katzenkalender 2026 mit Bildern unserer Büsis zum Schmunzeln und Geniessen.

Der Reinerlös aus dem Online-Shop wird ausnahmslos für unsere heimatlosen Katzen verwendet.

Alle Angebote und vieles mehr, findest du unter katzenhaus-shop.ch

Telefonzeiten: Mo. – Sa. von 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Text Linda Strack | Bilder Linda Strack

Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck Kunz-Druck AG

4/2025

**Katzenhaus
Schaffhausen**
Aus Liebe zu den Katzen

**«Wir haben
kein Katzen-
problem!»,
sagte
der Bauer...»**

Winter 2025

Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | **khsh.ch**
Möchten Sie spenden? **Postkonto:** 82-1745-7 | **IBAN:** CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost

Winter 2025

«Wir haben kein Katzenproblem!», sagte der Bauer etwas genervt und in abweisendem Ton am Telefon. «Aber sein Sohn leite jetzt den Betrieb, und er gebe mein Anliegen weiter.»

>> Tatsächlich rief dieser mich bald darauf zurück. Nach etwas Überredung war er bereit, mich aufs Gelände zu lassen, damit ich mir vor Ort einen Überblick verschaffen konnte und so vereinbarten wir einen Termin.

>> Beim Rundgang über das weitläufige Gelände des Grossbetriebes wurde klar: Das wird nicht ganz einfach werden. Wo man auch hinblickte, hockten sie: kleine Kätzchen, grosse Katzen, stattliche Kater. Einige neugierig, verspielt und frech, andere scheu und distanziert. Niemand hatte den Überblick. Vor einigen Baracken der Gasterbeiter konnte man sehen, dass die Katzen dort gefüttert wurden.

>> Gemeinsam mit den Hofbesitzern beschlossen wir, uns mit Kameras einen Überblick zu verschaffen. Die Anzahl der Katzen, die diese zu Tage führten, war jedoch erschreckend. Zu zweit fingen wir dann innerhalb von sechs Tagen alle 32 Katzen.

>> Die Katzenfang-Tage sind jeweils eine sehr intensive Zeit: lange Tage, kurze Nächte und es gibt unzählige Kilometer zu fahren. Trotz der ganzen Anstrengung waren wir zuletzt zufrieden mit unserer Arbeit und dem kleinen Beitrag zum Tier- und Naturschutz. Die Hofbetreiber haben uns völlig freie Hand gelassen, waren selbst erstaunt über das Ausmass der Katzenpopulation und haben sich mit einer extrem grosszügigen Spende erkenntlich gezeigt.

>> In einem persönlichen Gespräch mit dem Senior-Bauern kam dann auch ans Licht, warum er bei unserem ersten Gespräch so abweisend war: Es hatten sich wohl schon verschiedene «Tierschützer» aufgedrängt – aber der Ton macht halt die Musik.

>> Ich werde es nie verstehen, warum diese Leute den Bauern Vorhaltungen machen, drohen oder gar Geldforderungen stellen und dann allen Ernstes noch denken, dass diese sie



«Trotz der ganzen Anstrengung waren wir zuletzt zufrieden mit unserer Arbeit und dem kleinen Beitrag zum Tier- und Naturschutz.»

anschliessend auf den Hof lassen bzw. sich selbst darum kümmern, die Katzen einzufangen.

Meiner Meinung nach braucht es eine freundliche, sachliche Aufklärung, und vor allem muss das Einfangen geschulten Personen überlassen werden. Man kann nicht einfach planlos drauflos fangen. Die ganze Aktion muss genau geplant werden, und solange das letzte Tier nicht eingefangen ist, wird keine der operierten Katzen wieder freigelassen. Der Platz und die Versorgung dieser Tiere müssen gewährleistet sein, auch wenn es eine Woche dauert. Und die Kastrationen müssen natürlich mit dem Tierarzt abgesprochen und terminiert werden.

>> Normalerweise fangen wir auf einem Hof jeweils zwischen zehn und zwanzig Katzen.

32 waren auch für uns eine Herausforderung, die wir jedoch erfolgreich und zur Zufriedenheit aller gemeistert haben.

Die eine Hälfte der Katzen, die nicht an Menschen gewöhnt war, durfte nach der Kastration wieder zurück auf den Hof. Die andere Hälfte, 13 Kitten und drei erwachsene Katzen, haben wir zur Weitervermittlung behalten.

>> Die Freude über unsere putzigen Neuzugänge hielt jedoch nur kurz. Mit dem, was die nächsten Monate auf uns zukommen sollte, hatte ich im Traum nicht gerechnet.